

bischofshofen-journal

PONGAU



Herbst 2016

Telefon 0664 / 14 15 354
bischofshofen-journal@sbg.at
www.bischofshofen-journal.at

Erscheint in Bischofshofen · Mühlbach · Pfarrwerfen · Werfen · Werfenweng · Hüttau · St. Martin

Kinder- und Jugendarbeit hat Vorrang



Bei der Sektion Volleyball des SC-Mitterberghütten dominiert die Kinder- und Jugendarbeit. In der 65 Mitglieder zählenden Sektion widerspiegelt sich die Nachwuchsarbeit in beeindruckenden Zahlen: 20 Kinder zwischen 9 und 12 Jahren und 15 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren sind mit Feuereifer beim regelmäßigen Training in der VS Markt bzw. auf den Beachvolleyballplätzen im Bischofshofener Freizeigelände. So auch jüngst (Foto: SCM) bei einem Turnier, das die Strandpiraten gewannen.

REISENAUER'S GASTRONOMIE

KULINARISCHE WOCHEN

burger

im **ÖSTERREICHHAUS**
www.oehaus.at

12 - 24 SEPTEMBER 2016

100% BEEF EIGENKREATION GESCHMACK

GEÖFFNET 11:30-14:00 & 17:30-22:00

Wild auf Fisch

Bürglhöh

Gasthaus Bürglhöh · Laideregg 51
5500 Bischofshofen · Telefon 06462/2785 · buerglhoeh@aon.at

Gasthof **Schützenhof** | Gasthof **Alte Post**

Herzliche Einladung zu unseren **WILDWOCHEN im Oktober**
Bitte um Vorreservierung! Tel. 06462/22530, Fam. Ebner

TÖRGGELLEN

Fr. 14.10. 2016 bis Sa. 22.10. 2016

Südtiroler Spezialitäten

Tirolerwirt GASTHOF & HOTEL

Speck, Kaminwurz'n, Hauswurst, Käse, Schüttelbrot + Vintachgerlaiberl, Südtiroler Rotwein (Edelvernatsch), Maroni, ...
Um Reservierung wird gebeten!
Telefon 0 64 62 / 27 76

Freitag, den 2.9. Kirtag!
Wir stellen aus!
Bei der Wasserrettung!

Böhmenschutz-Technik

Kontakt: K. J. J. J.
0664 40 100 60
veran@btsbg.at
www.btsbg.at

MS VERMESSUNG GmbH

MS Vermessung GmbH
Gastelner Straße 44
5500 Bischofshofen
+43 (0)6462 / 20 332
ms@sbg-vermessung.at

PETTINO

MÖBELHAUS · TISCHLEREI

Möbel für's Leben.

Bodenlehenstraße 17
5500 Bischofshofen
Telefon: 06462 40 17
office@pettino.at
www.pettino.at

KUCHENAKTION

Zu Gast im Bischofshofen Journal



Manfred Schützenhofer
 45 Jahre alt
 Beruf: Unternehmer
 Lebensgefährtin Andrea
 Kinder: Christina 22 und Maximilian 5.

„Vermessen sind wir nicht, aber wir vermessen alles!“ Also allein dieser Werbespruch wäre schon preisverdächtig. Macht deine Firma auch Vermessungen mit dem Ergebnis 90:60:90 oder ähnlich? Aber Spaß beiseite. Was sind deine Hauptaufgaben in deiner Firma MS-Vermessung? Wie läuft das Geschäft und was sind deine unternehmerischen Perspektiven?

Ich habe MS Vermessung im Jahr 2000 als 2 Mann Büro gegründet. Mittlerweile sind 28 Mitarbeiter beschäftigt und zählt daher zu einem der größten Vermessungsbüros in Österreich. Weiters gibt es neben Bischofshofen noch Standorte in Hohenems und St. Johann in Tirol. Die Auftragslage ist glücklicherweise für die nächsten Jahre sehr positiv. Meine Hauptaufgabe besteht neben den kaufmännischen Agenden in der Akquirierung und der terminge-

rechten Umsetzung der Arbeiten. Glücklicherweise kann ich auf ein sehr erfahrenes Team zurückgreifen. Neben den klassischen Haus- und Grundstücksvermessungen, ist meine Firma auf den Leitungsbau spezialisiert und arbeitet eng mit Verbänden, Gemeinden und Leitungsbetreibern wie (TIWAG-TIGAS, VKW, KELAG, A1...) zusammen. Momentan sind wir u.a. mit der österreichweiten Leistungskataster-Erstellung für A1 beschäftigt. Damit wird das Internet auch im Pongau – und vor allem in den hintersten Tälern – schneller. Wir sind jährlich auf etwa 1.200 Baustellen vor Ort und vermessen etwa 500 Kilometer Leitungen. Noch heuer starten wir mit einem Großprojekt in Kufstein. Bis 2018 wird dort die ganze Stadt neu vermessen und digitalisiert. Ein tolles Projekt!

Jüngst bis du zu einem der Vizepräsidenten im Schiclub gewählt worden. Welche Vorhaben hast du als Finanzreferent zusammen mit Präsident Johann Pichler und deinem Vorstandsteam?

Der Skiclub Bischofshofen zählt zu einem der renommiertesten Sportvereine in ganz Österreich und hat für unseren Ort eine große gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz. Diese Funktion ist mir neben

der großen Verantwortung vor allem eine große Ehre. Was die Vorhaben betrifft, steht sicher die Weiterentwicklung- Vermarktung des Schanzengeländes, d.h. die Forcierung der Nutzung nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer im Vordergrund. Mit Red Bull 400 ist dazu bereits der 1. Schritt gemacht worden.

Neben deinem sicher fordernden Beruf und der Vizepräsidentschaft im Schiclub bist du auch noch für die SPÖ in der Gemeindevertretung tätig. Wie man hört, sind dir vor der vergangenen Wahl ja auch Angebote auf Mitarbeit in anderen Parteien vorgelegen. Was hat für die SPÖ den Ausschlag gegeben? Eigentlich hätte man dich schon in dieser Periode im Stadtrat erwartet.

Ja ja, die liebe Politik! Das mit einer anderen Partei ist zwar richtig, ich möchte jedoch aus Respekt vor dem politischen Mitbewerber darauf nicht näher eingehen. Der Grund war sicher nicht die SPÖ als Partei, sondern vielmehr Personen wie damals noch VbGm. Hansjörg Obinger, aber auch Tom Wentz, mit denen ich schon vorher in gutem persönlichem Kontakt stand. Besonders stolz bin ich natürlich darauf, dass ich der einzige Gemeindevertreter

SIMPLY CLEVER ŠKODA



DER ŠKODA FABIA COMBI

Jetzt 500,- Euro Fabia Combi-Prämie auf alle Neuwagen sichern!

Symbolfoto, Stand 09/2016. Alle angegebenen Preise sind unverb. nicht inkl. Rückpassiv inkl. MwSt und 20 % MwSt. Details bei Deinem ŠKODA Berater und unter www.skoda.at. Die Angebote sind streng limitiert und gültig für Neubestellungen solange der Vorrat reicht bzw. ab Lager solange der Vorrat reicht. Die 500,- Euro Combi-Prämie wird einmalig vom Listenpreis abgezogen. Keine Barzahlung möglich. Nicht gültig für Firmenkunden.

ŠKODA Brüggl

5500 Bischofshofen, Gastelner Straße 79
 Tel. 06462/8133
 www.brueggler.at

Verbrauch: 3,6-4,8 l/100 km
 CO₂-Emission: 94-110 g/km

Liebe Leserinnen und Leser des Bischofshofen Journals!



Laut profil-Umfrage sind die Österreicher und Österreicherinnen an Politik interessiert, bei weitem aber nicht mit allem einverstanden. Wer sich nicht von ihr vertreten fühlt, zieht sich in die innere Emigration zurück und wird anfällig

für andere Formen, oftmals autoritäre. Wir als BJ tragen dem Politinteresse Rechnung, in dem wir regelmäßig aus der Gemeindevertretung berichten, Politiker und Projekte vorstellen und Parteien in Form von Anzeigen die Möglichkeit geben, ihre Programme zu erörtern. In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen dazu noch Auszüge aus einem Polit-Bestseller. Als Redaktion liegt uns auch der Kinder- und Jugendsport und die Berichterstattung darüber besonders am Herzen. Eltern und Trainer bringen sich in Vereinen, wo (ihre) Kinder aktiv sind, ein. Im Schulsport leisten oft besonders motivierte Lehrer einen wertvollen Beitrag für die Persönlichkeits- und Gesundheitsentwicklung der jungen Menschen. Wenn es dabei noch gelingt Behinderte in diesen Kreislauf einzubeziehen, dann kann man von einem ganz besonderen Mehrwert sprechen.

Helga Weran-Rieger Lorenz Weran-Rieger
Herausgabe Redaktion

EINLADUNG zur HERBSTAUSSTELLUNG bei ŠKODA Brüggl
 Motto: **S K O D A MADE FOR AUSTRIA** • Fr. 23.9. u. Sa. 24.9.2016

bin, der keine Parteimitgliedschaft hat. Meines Wissens hat es das in der SPÖ Bischofshofen bis dato nicht gegeben. Stadtrat, nein dazu hatte ich sicher zu wenig politische Erfahrung. Ich wüsste mittlerweile auch nicht wie sich das zeitlich ausgeben würde. Wobei, wo ein Wille, da ist auch ein Weg!

Wie geht's mit dir in der Politik weiter und was sind deine politischen „Herzensanliegen“?

Wenn man jedoch das Privileg hat in so einem tollen aufstrebenden Ort leben zu dürfen, jung und gesund ist, die Möglichkeit bekommt, auch bei der Weiterentwicklung mitzuarbeiten, so ist mir das eine Herzensangelegenheit. Insbesondere die Entwicklung und Umsetzung der Verlängerung Astenlift, die Beschneigung Astenlift, Burgleiten und der Langlaufloipe sind mir die großen Anliegen, da diese eine enorme Aufwertung des Freizeitpotentials für unsere Gemeindebürger und den Tourismus haben.

Wie es mit mir in der Politik weitergeht und ob ich 2019 nochmal kandidiere kann ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen, da dies von verschiedenen Faktoren abhängig ist.

Von (politischen) Herzensangelegenheiten zu (noch) Lebensgefährtin Andrea und deinen Kindern Chrissi und Maxi. Deine vielfältigen Tätigkeiten schließen ja nicht aus, dass du trotzdem ein begeisterter Familienmensch bist. Erzähl ein bisschen vom Privatmenschen Manfred Schützenhofer.

Naja, zu meinen Hobbys zählt neben Golf das Radfahren (heuer mit Hansjörg nach Lignano).

Ansonsten bin ich ein leidenschaftlicher Kugelgriller, wo es bis zu 4 Std. dauern kann bis es was zu essen gibt, und genieße die Freizeit im Garten.

Oft trifft man mich auch an diversen Stammtischen, denn dort erfährt man, was los ist und hört, wo die Menschen der Schuh drückt.

Wie schon vorhin erwähnt, hab ich natürlich viele ehrenamtliche Tätigkeiten und bin daher abends oft weg. Gerade bei Abendveranstaltungen versuchen Andrea und ich daher immer gemeinsam zu gehen und da ist dann die große Schwester Christina oder die Oma stets bereit. Da ich ja das Glück habe, im Ort zu arbeiten, versuchen wir zumindest miteinander Mittag zu essen.

Home
sweet
home



Claudia
Hofner

Der Brand ist Geschichte!
Die Sanierungsarbeiten sind geschafft, das Studio erstrahlt **in neuem Glanz**. Komplett neu ausgestattet und mit vielen **Aktionen** starten wir in die Herbstsaison.
Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch im nagelneuen Studio!

studio⁰⁵

hairfashion

raiffeisenstraße 9 | 5500 bischofshofen
tel 06462 / 211 66
info@studio05.at www.studio05.at

PETTINO

MÖBELHAUS · TISCHLEREI

Möbel für's Leben.








Beratung
Planung
Ausführung

Bodenlehenstraße 17 · 5500 Bischofshofen
Telefon: 06462 40 17 · Fax: 06462 56 23
office@pettino.at · www.pettino.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Mo – Fr 08:30 – 12:00 Uhr und
14:30 – 18:00 Uhr
Sa: nach Vereinbarung!



Ist Sex alles oder nichts? Und was macht das Leben sexy?

3 Fragen und 99 Tipps für die eine Sache. Gibt es da Rezepte? Es gibt wohl kaum einen Lebensbereich, der sich der Sexyness zu entziehen vermag. Die sexuelle Attraktivität von allem und jedem wird in der Konsumgesellschaft zur obersten Priorität – zu einem „Muss“. Diesen Erwartungen, Vorstellungen und Normen fühlen sich zunehmend weniger Menschen gewachsen. Sehnsucht und Begehren werden zu einem verordneten Anspruch. Ein Gefühl der Unzulänglichkeit und Scham macht sich breit – aus Lust wird Angst. Im Vortrag mit Mag. Thomas Radauer, Psychoanalytiker, Klinischer- und Gesundheitspsychologe in Salzburg, im St. Johanner Kultur- und Kongresszentrum wurde versucht, diesem Dilemma mit Gegenstrategien zu begegnen. Radauer arbeitet in der Sozialberatungsstelle Salzburg, die es bereits seit 30 Jahren gibt, er war bis vor 3 Jahren als Psychologe in Bischofshofen tätig.

Dem umfangreichen Thema rückte der Psychologe zunächst mit einem geschichtlichen Abriss zu Leibe. 1968 war nicht nur die Zeit des politischen, sondern auch des sexuellen Aufbruchs. Gerade in Ländern

wie Deutschland und Frankreich änderten sich die Moralvorstellungen enorm. Es kam zur Gründung von Kommunen, das Triebleben wurde eingehend diskutiert, erstmals war der weibliche Orgasmus ein Thema. Von einer weiteren sexuellen Revolution war 2000 die Rede. Beate Uhse wurde mit ihren Sexshops zur damals noch DM-Millionärin. Aus Wollust wurde Wohllust! Homosexualität, bis Mitte der 70er-Jahre noch als krankhaftes Verhalten eingestuft, erhielt seinen Status in der Gesellschaft. Auch Transsexualität, was so viel heißt wie im falschen Körper geboren zu sein, wurde zum Thema. Sie zählt heute auch nicht mehr als Krankheit. Auch die Intersexualität, wo sich Geschlechtsmerkmale nicht klar definieren, erhielt Beachtung. Diese Menschen haben sowohl Penis als auch Vagina, mehr oder weniger stark entwickelt. Männlich oder weiblich ist hier die Frage! Schweden und Neuseeland führen dazu in amtlichen Urkunden bereits ein 3. Geschlecht. Bei der Pädophilie hingegen werden die Bestimmungen strenger. Denn Sex mit Kindern ist krankhaft und strafbar.

„Beim Thema Sex ist heutzutage eine Entpathologisierung im Gange, es verschieben sich die Grenzen“ sagt der Psychoanalytiker. Sadismus und Machoismus sind

längst nicht mehr tabu und finden in Filmen und Büchern wie „Shades of Grey“ höchstes Interesse und reißenden Absatz. Doch durch diese komplette Sexualisierung kommt es zu einer Übersättigung. Wenn alles sexy ist, ist nichts mehr sexy. Waren Verbote früher lustfördernd, ist heute – wo fast alles erlaubt ist – die Lustlosigkeit stark im Zunehmen, so Radauers Überzeugung. Und wie reagiert die Jugend darauf: Interessanter Weise mit einer deutlichen Entwicklung zur Monogamie. Wenn gleich lebenslange Beziehungen immer mehr zu Lebensabschnittsbeziehungen verkommen. Ein besonderer Aspekt ist heutzutage auch, dass der Sex im Vordergrund sauber zu sein hat, im Hintergrund aber nicht gemein und schmutzig genug sein kann, berichtet Radauer aus der Praxis. Eine immer größere Rolle spielt auch die Verbesserung der Körperoptik. Was dazu heute in Operationen, Sport und Kosmetik Geld gesteckt wird, versetzt den Beobachter in Staunen. Den heute gültigen Schönheitsregeln kann kaum mehr entsprochen werden. Die Folge daraus ist immer mehr Sex im Internet. Dabei kommt es laut Radauer mehr zur sexuellen Vergewegung als Begegnung.

Was ist nun sexy? „Wenn in uns eine



DETEKTIVKOSTEN

Nicht selten kommt es vor, dass ein Ehegatte zwecks Überwachung des anderen einen Detektiv beauftragt, um Ehebruch nachzuweisen.

Dies verursacht hohe Kosten und stellt sich die Frage, wer dafür haftet. Diese Kosten können vom ehebrecherischen Ehegatten begehrt werden, da die Pflicht zur ehelichen Treue während der gesamten Dauer der Ehe besteht, auch noch während eines Scheidungsverfahrens. Aber auch der Dritte, mit dem der Ehegatte Ehebruch begangen hat, sohin die Liebchaft, kann herangezogen werden, wenn diesem die aufrechte Ehe bekannt war.

Begründet wird dies damit, dass die Ehe ein schuldrechtlicher Vertrag ist und der Dritte daher in diese Vertragsbeziehung der Ehegatten rechtswidrig eingreift. Eine solche Liebchaft kann daher teuer kommen, wenn die Affäre mit einer verheirateten Person begonnen wird, mag diese auch nur auf dem Papier verheiratet sein.

Rechtsanwalt Mag. Manfred Seidl

Bodenlehenstraße 2-4 · 5500 Bischofshofen
Tel. 0 64 62/32 660 · Fax 0 64 62/32 660-6
email: ms@waltl.com · www.rechtsanwalt-salzburg.net

Salzburger
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

„Boah...
mein Banking
hat auch einen
Online-Shop.“

Jetzt
George Store
erleben!
sparkasse.at/
george

Willkommen beim modernsten
Banking Österreichs.

www.salzburger-sparkasse.at

Phantasie in Gang kommt, die in Lust mündet“, ist der Psychologe überzeugt. Und ebenso: „Sinnlichkeit und Erotik sind siamesische Zwillinge“. Sexappeal ist nicht von Schönheit abhängig, sondern von etwas Authentischem. Das kann eine optische Kleinigkeit, ein tolles Bekleidungsstück aber auch viel Geld sein. Aber auch, dass es mehr und mehr Hänsel und Gretel-Beziehungen gebe. Das sei teilweise gesellschaftsbedingt, wenn es zwar ein gut funktionierendes Zusammenleben, aber keinen Sex gibt. Der heutzutage betriebene Körperkult ist für ältere Menschen oft ein Problem. Sich im älter werdenden Körper wertlos zu fühlen, ist Verdrängung der Veränderlichkeit. Alle wollen einen ewig jugendlichen Körper. Noch dazu wo es uns die mediale Welt suggeriert: Alles ist möglich! Oft sogar um jeden Preis!

Was bedeutet der Begriff „Liebe“, fragte Radauer sein Publikum. Es kamen wenig brauchbare Antworten. Liebe ist Hingabe, Annehmen, Selbstwerdung und Verschmelzung. Liebe und Sexualität heiße aber nicht, alles teilen zu müssen. Das Publikum war zu diesem Vortrag zwar nicht zahlreich erschienen. Aber seine Fragen hatten es in sich: **Wie definiert man Männlichkeit?** Es gibt keine eigene Männlichkeit oder Weiblichkeit. Männer und Frauen werden sich aber immer ähnlicher. Waren früher Kraft, Entscheidung und Patriarchat männliche Attribute, Einfühlsamkeit und Zuhören können weibliche, so ist die Managerin im Hosenanzug heute ganz selbstverständlich. Vielleicht schon in 10 Jahren Männer im Rock?

Wie löst der Psychiater das Problem des Mannes mit dem kleinen Penis? Radauer stellt sich dabei die Frage: Wo liegt das erkennbare Problem, was läuft unterbewusst? Der Penis ist nur ein Symbol, die Identität des Mannes ist davon nicht abhängig. Oft ist das Symptom nur Symbol für etwas anderes. Vielleicht von Demütigungen der Söhne durch ihre Väter?, weiß Radauer.

Soll man sexuelle Phantasien mit dem Partner teilen? Nicht immer, manche Phantasie kann auf den anderen auch abstoßend wirken. Vergewaltigungsphantasien bei Frauen sind mehr verbreitet als diskutiert, berichtet Radauer

er aus der Praxis. Im gut gehüteten Geheimnis liegt oft viel Lustvolles. „Sexuelle Phantasien sind meist so privat, privater geht’s gar nicht“, schmunzelt der Psychologe. Um hinzuzufügen: „Viele Paare können auch mit einem eintönigen Sexualleben zufrieden sein, und nur was die beiden gut befinden, zählt!“

Welche wissenschaftlichen Erfahrungen gibt es zum Thema „Fremdgehen“? Der Treueschwur hält sehr oft nicht, oft ist Fremdgehen aber nicht vom Triebleben gesteuert, sondern von mangelndem Selbstwert, der diesen Selbstbeweis benötigt. Fremdgehen hat eine Vorgeschichte, oftmals durch Traumatisierungen. Was besonders bei der Pädophilie die maßgebliche Rolle spielt.

Spielt die eigene Biographie in der Sexualität eine große Rolle? „Ja ganz entscheidend“, sagt Mag. Radauer, „wir nehmen alles Erlebte im Rucksack mit!“

So hat der Psychoanalytiker seinem Publikum zwar keinen Rucksack auf den Heimweg mitgegeben, aber viel zum Nachdenken und Diskutieren.



Gesundheitspsychologe Mag. Thomas Radauer, Karin Linschinger, Leiterin der SGKK-Hallein und Moderator Wolfgang Bauer vom ORF. Foto: Franz Schnegg/KK-St.Johann.



VERMESSEN
SIND
WIR NICHT

ABER
WIR
VERMESSEN
ALLES

Grundstücke
Kollaudierungspläne
Bauplatzerklärungen
Lage-Höhenpläne
Schnurgerüste
Absteckungen
Leitungskataster
u.v.m.

Ingenieurbüro
für Vermessungswesen
Manfred Schützenhofer
5500 Bischofshofen
Gastener Straße 44
T: 06462-20332
E: office@sbg-vermessung.at
H: www.sbg-vermessung.at






HOLOPATHIE:
Für alle Krankheiten einsetzbar:

- Heuschnupfen
- Pfeiffersches Drüsenfieber
- Borreliose
- Verletzungen am Bewegungsapparat
- Migräne
- Burnout

MASSAGEN:
Wohltuende & entspannende Massagen und Behandlungen:

- Klassische Massage
- Fußreflexzonenmassage
- Akupunkturmassage
- Dorn-Breuss-Massage
- Cranio-Sacral-Therapie

MASSAGEFACHINSTITUT
HANNES HORNEGGER
Gewerblicher Masseur
5522 St. Martin/Tgb. 52
Telefon 0664/47 57 489
masseur@hornegger.at
www.masseur.hornegger.at
NEUE HOMEPAGE!

Auszüge von der Gemeindevertretungssitzung am 30.06.2016 in Bischofshofen

Gleich zu Beginn der Sitzung gab es eine Trauerminute für den durch einen Bergunfall tödlich verunglückten Ing. Hubert Lienbacher, der von 1995 bis 2011 Bischofshofener Bauamtsdirektor war.

Dann referierte Geschäftsführer Herbert Matl anlässlich 25 Jahre Abfallwirtschaftsverband über die Anfänge und Entwicklung des jubilierenden Vereines. Seit der Gründung 1991 hat Bischofshofen dabei immer eine sehr maßgebliche und konstruktive Rolle gespielt, ließ Matl durchblicken.

Beim TO-Punkt 1 – Fragestunde der Gemeindebürger, gab es mangels Besucher keine Fragen, **TO-Punkt 2 – Beschluss des Protokolls der GV-Sitzung vom 24.05.16** erfolgte einstimmig.

Beim TO-Punkt 3 legte SR Dr. Sabine Klausner als Vorsitzende des Sozial-, Familien- und Seniorenausschusses folgende Punkte zur Beschlussfassung vor:

Subventionsansuchen des Pensionistenverbandes in der Höhe von 380 Euro für Ausflüge, Feierlichkeiten, Geburtstage etc.; Subventionsansuchen des Seniorenbundes in der Höhe von 380 Euro für Feierlichkeiten und Jubiläen; Subventionsansuchen ÖGB-Vida in der Höhe von 1.040 Euro für (Sport)Veranstaltungen und Ausflüge; PEPP-Pro Eltern Pinzgau Pongau, Ansuchen um Raumnutzung bzw. Kostenübernahme im Pfarrgebäude. Alle Anträge wurden einstimmig beschlossen.

Beim TO-Punkt 4 ging es um das Ansuchen der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen um die kostenlose Bereitstellung der Wielandner Halle + Infrastruktur für den Filmmusikabend am 17.06.16, da wegen Schlechtwetters die Vorführung im Kasten Hof nicht möglich war. – einstimmig

Beim TO-Punkt 5 ging es um das Ansuchen der Bauernmusikkapelle Bischofshofen für die kostenlose Bereitstellung der Wielandner Halle für das Frühlingskonzert am 24.4.16. – einstimmig

Der TO-Punkt 6 befasste sich mit der Stellenplanausweitung in Bezug auf die eines Systementwicklers (IT-Beauftragter). - einstimmig

TO-Punkt 7 beschäftigte sich mit der Bebauung im Bereich Bahnhofstraße-Sparkassenstraße. Die Vergrößerung des Modehauses New Yorker betrifft beide Straßen – einstimmig

TO-Punkt 8 hatte das Bauvorhaben Neubau Wohnanlage im Bereich „Evangelische Pfarrkirche“ zum Inhalt. Die Abstandsunterschreitung zur Gaisberggasse beträgt nunmehr 1,50 anstatt 2,50 Meter und wurde einstimmig beschlossen.

Beim TO-Punkt 9 ging es um das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) der SG-Bischofshofen, konkret um die Teilabänderung im Bereich „Pfarrkirche und Kastenturm“. Bgm. Hansjörg Obinger betonte, eine öffentliche Nutzung stehe nicht zur Debatte. – einstimmig

Auch beim TO 10 war das REK Thema: Sowohl bei Liebherr als auch bei Hintergrasl gab es zu Abänderungen einstimmige Beschlüsse.

Unter **Allfälliges** wollte Vbgm. Barbara Saller den aktuellen **Stand in Sachen 380 KV-Leitung** wissen. Amtsdirektor Andreas Simbrunner stellte dazu fest, dass beim Bundesverwaltungsgericht derzeit tausende Seiten Einwendungen behandelt würden.

Vbgm. Werner Schnell verwies auf die nunmehr bereits **2. Absage des Vereinesfestes** wegen Schlechtwetters und macht sich Gedanken über Alternativen. Bgm. Hansjörg Obinger kann sich die Abhaltung im Wirtschaftshof vorstellen, allerdings definitiv nur für zwei Veranstaltungen: Wasserrettungsfest und Vereinesfest. Vbgm. Saller legte Wert auf die Feststellung, dass das Vereinesfest in Absprache mit ihr und Vbgm. Schnell abgesagt wurde.

Kurzfristig ließ Vbgm. Schnell die Wogen hochgehen: Nach dem Vorpreschen der ÖVP für eine **Stadtpolizei** aus Sicherheitsgründen in den SN stellte er die Frage: „Was ist euch da eingefallen? Da reden wir von Kosten bis zu 500.000 Euro jährlich. Bei den Vereinen die Subventionen kürzen geht mit uns sicher nicht“, setzte der SP-Fraktionschef nach. SR Alois Lugger von der ÖVP dazu: „Wir brauchen die politische Gegenseite sicherlich nicht zu fragen, wenn wir mit etwas in die Zeitung gehen.“

Das Geld für die Stadtpolizei kommt sicher nicht von den Vereinen, das ist nur eine einzelne Bürgermeinung.“ Bgm. Obinger beendete die Diskussion mit: „Das ist ein Thema das polarisiert, wir werden es aber gemeinsam lösen.“

Damit stand der anschließenden netten 60er-Geburtstagsfeier von GV Heinrich Reisenberger, zu der er die gesamte Gemeindevertretung einlud, nichts mehr im Wege.

Präsident Saller ist wieder Bundesrat Saller



Mit 30. Juni 2016 endete die halbjährige Präsidentschaft im Bundesrat für Sepp Saller. Höhepunkte seines politischen Wirkens dabei waren wohl die Audienz beim Papst und der Besuch von UNO-Generalsekretär Ban Ki-Moon.

Dazwischen fand er aber auch immer wieder Zeit um im Pongau seinen politischen Verpflichtungen nachzukommen. „Besonders freute ich mich über den Besuch der zahlreichen Bischofshofener Freunde anlässlich des Salzburg-Tages im Parlament“, sagt Saller rückblickend. Aber nicht nur Feiern, sondern auch Projekte standen auf der Tagesordnung des Präsidenten. Gerade ihm als früherem Lehrer und Direktor war die Bildung ein hohes Anliegen. So gab es ein Seniorenparlament, eine Diskussionsveranstaltung zu Bildung in späteren Lebensphasen, aber kulturell auch eine Vernissage mit Pongauer Künstlerinnen wie Maria Lahr und Gerti Spreitz. *Foto: BR Sepp Saller*

Audit zu familienfreundlicher Gemeinde



„Das Ziel des Audit´s ist die Unterstützung der Gemeinde, die Familien- und Kinderfreundlichkeit bedarfsgerecht weiterzuentwickeln öffentlichkeitswirksam zu machen“, sagt die Stadträtin für Familien und Senioren Dr. Sabine Klausner.

Für sie ist der Audit (lat. audire bedeutet zuhören) die Einbindung aller Generationen und aller Interessensgruppen ein wesentlicher Baustein um Generationen zu verbinden. Erstmals wird in der eigenen Gemeinde eine umfassende und objektive Bestandsaufnahme erfolgen, um herauszufinden, was alles für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren getan wird. Die systematische Erfassung des IST-Zustandes ermöglicht, allfällige Lücken aufzuspüren und Ziele und deren Umsetzungsmaßnahmen für ein Mehr an Familien-, Kinder- und Seniorenfreundlichkeit zu definieren.

„Zu diesem Projekt haben bereits zwei Workshops mit sehr zufriedenstellender Beteiligung der Bevölkerung stattgefunden“, freut sich Dr. Klausner.

Foto: Dr. Sabine Klausner

... und wie verbrachte StR Josef Mairhofer den Sommer?

Vielen Dank für die Einladung des BJ über meine Aktivitäten im Sommer zu berichten. Es schadet einem Gemeindepolitiker auch gar nicht, einmal bewusst darüber nachzudenken, womit die vergangene Zeit ausgefüllt war und die Pläne für die unmittelbare Zukunft ausschauen. Nach einem intensiven Frühjahr mit wichtigen Entscheidungen in den Ausschüssen und Gemeindevertretersitzungen für unsere Stadt und vielen Terminen und Gesprächen freut man sich dann natürlich auch auf die bevorstehende „Sommerpause“.

Das erfolgreiche „late night shopping“ am 1. Juli, das wieder viele Menschen in unsere Bahnhofstraße gebracht und unsere Begegnungszone von der schönsten Seite präsentiert hat, war für mich schon ein erster Höhepunkt zum Sommeranfang. Mit tatkräftiger Unterstützung der örtlichen Wirtschaft und des TVB konnte hier ein toller Fixpunkt in unserer Einkaufsstadt etabliert werden. Wie bereits veröffentlicht, wird unser bewährter Bischofshofner Bauernmarkt vom Lagerhaus in die Bahnhofstraße übersiedeln. Die langjährig bewährten Direktvermarkter rund um unsere Vizibgm. Barbara Saller, sowie etliche neue Anbieter machen dann ab Ende September

jeden Freitag unsere Begegnungszone zur „Pongauer Schranne“. Mir als Wirtschaftstadtrat ist dieses Thema besonders wichtig! Ich bin überzeugt, dass wir alles daran setzen müssen, um unser Zentrum attraktiv und lebenswert für die Bewohner und die Wirtschaft zu erhalten. Ich habe mich daher in vielen Gesprächen und Sitzungen besonders dafür eingesetzt.

Als Gemeindepolitiker ist man bestrebt, bei vielen Veranstaltungen im Ort anwesend zu sein, um das Bemühen unserer Vereine, der Wirte und des TVB zu unterstützen und zu honorieren. Da sieht man dann aber auch, was bei uns in Bischofshofen wirklich los ist! Kaum ein Wochenende vergeht, an dem nicht eine hochkarätige Veranstaltung stattfindet, eine Blaulichtorganisation oder ein Verein ein Fest gestaltet. Hut ab vor so viel Engagement! Der Bischofshofner Festspielsommer ist von größter Bedeutung für uns und so möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den Verantwortlichen im TVB bedanken. Auch wir als ÖVP Fraktion veranstalten am 4. September wieder unser traditionelles Familienfest und heuer neu, eine Abendveranstaltungen mit Jungmusikern am 3. September. Dafür laufen die Vorarbeiten auf Hochtouren.

Und daneben reifen bereits wieder Gedanken für die bevorstehende politische Arbeit, wo können wir uns noch verbessern, wo drückt der Schuh, was brauchen wir für unsere Stadt... Ein persönliches Highlight war unser Fraktionsausflug ins Burgenland zu den Passionsspielen im Römersteinbruch in St. Margarethen. Als Fraktionsobmann freut es mich besonders, dass wir uns auch außerhalb der Gemeindestube so gut verstehen. Und in meiner tatsächlichen „Privatzeit“ war ich mit meiner Familie ein paar Tage am Gardasee und in der Schweiz bei Freunden. So oft es die Zeit noch zulässt, bin ich auf der Jagd am Hochkeil oder arbeite mit meinen drei Buben an den Reviereinrichtungen. Schön wenn man auch in der Familie gemeinsame Interessen hat und eine verständnisvolle Partnerin, die das alles unterstützt und akzeptiert! Hier kann ich am meisten Kraft für die künftigen Herausforderungen tanken.



SR Sepp Mairhofer flankiert von SR Alois Lugger und Vbgm. Wetti Saller beim Late Night Shopping. Foto: ÖVP

... lass Wohnträume wahr werden!

IHR SPEZIALIST FÜR:
KÜCHEN · WOHNEN · SCHLAFEN
DIELE · BAD · FENSTER und TÜREN!

bewusst wohnen[®]
DAS LEBEN DARIN
Möbel
ERLBACHER
Einrichtungshaus & Tischlerei

Inhaber: Mario Erlbacher
A-5500 Bischofshofen - Werksgelände 28
Tel.: 06462-3762 - Fax: 06462-5367
office@moebel-erlbacher.at
www.moebel-erlbacher.at

KOMPLETT PREIS
79,-

FASSUNG INKL. HOCHWERTIGER KUNSTSTOFFGLÄSER

JEDE
Ray-Ban
Junior

BRILLE ZUM KOMPLETTPREIS inkl. MARKENGLÄSER

☑ Aktion gültig bis 31. Oktober 2016, nur mit gültigem Kassenzettel ☑ Gläser in deiner individuellen Dioptrienstärke ☑ leichte, superentspiegelte und gehärtete Markengläser ☑ für Tausche bis 14 Jahre

www.stockinger.at www.unitedoptics.at
Wels, Schmidgasse 13 - Haid, Haid Center

STOCKINGER UNITED OPTICS
DIE FACHOPTIKER-KETTE

WIR MACHEN ZUKUNFT!

☑ JOSEF-LEITGEB-STRASSE

Durch die ausgezeichneten Beziehungen zur ÖBB ist es Bürgermeister Hansjörg Obinger nach jahrelangen Verhandlungen gelungen, dass die 3 **Wohnhäuser in der Josef-Leitgeb-Straße nun doch verkauft** werden!
„Damit ist ein **Meilenstein zur Ortskernentwicklung** geschafft“, so das kurze Statement unseres Bürgermeisters. Das Bieterverfahren ist abgeschlossen. In der nächsten Sitzung der ÖBB wird beschlossen, wer den Zuschlag für den Kauf erhält. Neben **Wohneinheiten** soll hier zukünftig auch unser **Stadthotel** angesiedelt werden.



☑ BAUERNMARKT

Am **Freitag, dem 30. September** startet der erste Bischofshofener Bauernmarkt in unserer **Begegnungszone!** Von 9 - 13 Uhr werden dann **jeden Freitag** regionale Produkte und Schmankerl unserer Bauern und Direktvermarkter mitten im Ortszentrum angeboten. Ein weiterer Beitrag zur Ortskernbelebung ist damit gesetzt! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



SPÖ Bischofshofen
www.wir-machen-zukunft.at



Sa 17.9.16

ab 11.00 Uhr

Bischofshofener

OKTOBERFEST

ÖSTERREICHHAUS SCHANZENGELENDE

LIVE MUSIK Pongauer Oimrauschmusi | Bundesbahn-Musikkapelle
FLYING FOX
KINDERPRORAMM mit Kletterturm
GRILLHENDL, WEISWURST + WIESNBIER
KUCHEN + KAFFEE



VERANSTALTER SPÖ BISCHOFSHOFEN



In vielen Gesprächen mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern wird uns immer wieder das schwindende Sicherheitsgefühl der Bevölkerung vermittelt. Dieses Empfinden nehmen wir sehr ernst und haben uns daher vorgenommen, entsprechend darauf zu reagieren: Die Einrichtung eines eigenen **Bischofshofener Gemeindefachkörpers** erscheint uns dafür am Geeignetesten. Dazu werden wir uns in Gemeinden informieren, die bereits einen solchen Wachkörper haben. Es gab bereits ein informelles Gespräch mit dem Bürgermeister von Zell am See. In nächster Zeit werden wir auch eine Gemeinde in Tirol besuchen. Wir wollen Erfahrungswerte nutzen und werden sehr verantwortungsvoll mit dem Thema umgehen. Die Umsetzung dieses Vorhabens ist für uns sehr herausfordernd, gibt es doch viele gesetzliche Bestimmungen und organisatorische Dinge zu beachten. Auch die Finanzierung ist im Detail zu klären. Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger muss uns das wert sein. Wir werden eine intensive und offene Diskussion mit dem Bürgermeister und seinen Gemeindevertretern führen und sind überzeugt, auch sie von unserem Vorhaben überzeugen zu können.



StR Josef Mairhofer und StR Alois Lugger bei den Gesprächen in Zell am See. Foto: Josef Mairhofer



Sehr guter Besuch beim late night shopping. Foto: Josef Mairhofer

Das **late night shopping** am 1. Juli war auch heuer wieder ein großer Erfolg. Die aktive Teilnahme vieler Geschäftsbetriebe und die zahlreichen Besucherinnen machten unsere Bahnhofstraße zur wirklichen Begegnungszone! Ungezwungen treffen, flanieren, den tollen Musikanten zuhören – vielen Dank dem Tourismusverband, der die finanzielle Basis dafür geschaffen hat – und die Angebote unserer Geschäfte nutzen. All diese Maßnahmen dienen der Stärkung und Belebung unseres Stadtzentrums und der heimischen Wirtschaft.

Bauernmarkt ab 30. September 2016 in der Begegnungszone

Die Stadt Bischofshofen schaut auf eine lange Tradition ihres Bauernmarktes zurück. Erstmals öffnete am 17. Mai 1987 der Bischofshofener Bauernmarkt im Haus des Tierarztes Mag. Alois Bergmüller seine Tore. 10 Jahre später folgte der Zusammenschluss mit dem Gemüsemarkt im Adejerpark. Das neue Lagerhaus bot dem wöchentlichen Bauernmarkt über Jahre hinweg die perfekte Infrastruktur. Jetzt freuen wir uns über einen neuen zukunftsweisenden Entwicklungsschritt. Ab Freitag 30. September bietet der Bauernmarkt wöchentlich von 9.00 bis 13.00 Uhr seine Waren in der Begegnungszone an. Damit finden jahrelange Bemühungen, intensive Gespräche und die Abklärung der Machbarkeit (z.B. Verkehrsgutachten) einen guten Abschluss. Dieses zukunftsweisende Konzept ist nur in gutem Einvernehmen mit der Wirtschaft und den Anrainern realisierbar.



Vizebürgermeisterin und Obfrau der Salzburger Direktmarkter Barbara Saller freut sich auf den 1. Markttag in der Begegnungszone. Foto: Barbara Saller

Die bäuerlichen Vermarkter, die mit diesem Umzug eine große Hürde nehmen, werden zukünftig durch junge Bischofshofener Bäuerinnen und Bauern unterstützt, die neu in die Vermarktung einsteigen und somit das Angebot noch mehr bereichern. Die angebotene Produktpalette reicht von Rind-, Schwein-, Schaf-, Wild- und Milchprodukten, über Backwaren, Eier, Schnäpse, bis hin zu einer großen Auswahl an Frischgemüse, Obst, Honig und vielem mehr.

Ich möchte mich beim Obmann des Lagerhauses Sepp Kreuzberger und Geschäftsführer DI Sepp Kellner für die gute Unterbringung über all die Jahre sehr herzlich bedanken. Ich freue mich, Sie, liebe Bischofshofenerinnen und Bischofshofner, bei der feierlichen Eröffnung am 30. September 2016 begrüßen zu dürfen.

Eure Vizebürgermeisterin Barbara Saller

Leichte Regenschauer taten InStadtFest keinen Abbruch

Mit einem „Mia gfrein uns auf eich!“ luden die Wirte der „ARGE Bischofshofen“ zum InStadtFest. Wäre es nach dem Wetterbericht gegangen, hätte man das Fest erst gar nicht veranstalten brauchen. Denn für 17 Uhr war schon Starkregen angesagt. Der kam in Form eines leichten Schauers auf 20 Uhr und beendete das beeindruckende Konzert der Bauernmusik im Freien zwischen Lozi und Public ziemlich abrupt. Wie meinte doch ein begeisterter Musikerkollege aus St. Martin. „Ein Wahnsinn wie die spielen, da zahlst woanders zweistellig Euro Eintritt!“ Der Gratiseintritt, auch etwas, was die Bischofshofener Wirtgemeinschaft auszeichnet. Ausgezeichnet agierte auch Bgm. Hansjörg Obinger beim Bieranstich: Drei Schläge genühten um den kostbaren Gerstensaft spritzen zu lassen. Nach dem noch zögerlichen Publikumsandrang um 19 Uhr, quoll die Zuschauermenge gegen 22 Uhr derart an, dass sie vom Oberen Marktplatz bis weit in die Bahnhofstraße und dem Oberen Marktplatz ausuferte. Dementsprechend die Stimmung, angeheizt durch Jambalaya und DJ Brandy. Immer wieder einsetzende leichte Regenschauer konnten dem bunten Treiben bis weit nach Mitternacht kein Ende setzen.



Haben gut lachen, Wirte und Politiker beim Bieranstich: Martin Reisenauer, Bgm. Hansjörg Obinger, SR Alois Lugger, Peter Ebner, Lukas Winter, Vbgm. Werner Schnell, Max Haas und Alois Schein. Foto: Agnes Etzer

Ihre beste Wahl:

Werbung im

bischofshofen-journal

bischofshofen-journal@sbg.at ·
 www.bischofshofen-journal.at

Telefonische Reservierung
bitte unter: 06469-7351

HERBSTFEST

Herbstgefühle beim Zaisganz

Wildtage

Von Samstag 15. Okt. bis Mittwoch 25. Okt.
Auch auf unserer beliebten Sonnenterrasse

Umweltfreundliches Bischofshofen - Autofreier Tag

Alljährlich beteiligt sich die Stadt Bischofshofen mit unterschiedlichen Aktionen am „Internationalen Autofreien Tag“. Dabei sollen zu Fuß gehen, Radfahren und öffentliche Verkehrsmittel besondere Aufmerksamkeit erhalten. Am 23. September 2016 werden von 10 bis 17 Uhr die Bahnhofstraße und der Franz-Mohshammer-Platz beim „Autofreien Tag“ für den motorisierten Verkehr gesperrt. Auf die Besucherinnen und Besucher warten abwechslungsreiche Aktionen, vielfältige Informationsangebote, ein buntes Kinderprogramm und Kulinarisches. „Die Innenstadt wird zur Flaniermeile. Die Bevölkerung ist eingeladen das Zentrum mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu erobern. Zudem laden wir zu vielfältigen Aktionen für Groß und Klein ein“, so die Initiatorin Umweltstadträtin Karolina Altman-Kogler und der Stadtrat

für Verkehr und Mobilität Alois Lugger.

Bunte Programmpalette
Programmpunkte sind u.a. Fahrrad-Sicherheits-Checks, Blindenzelt & Rollstuhlparcours, Erste-Hilfe-Zelt des Roten Kreuzes, Informationsstand der Kinderpolizei, kriminalpolizeiliche Beratung, EZA Bio-Art-Oldtimer mit Umwelt-Cafe. Das bunte Kinderprogramm reicht von einem Roller-Parcours für Kleinkinder, einer Sandkiste und einem Fahrrad-Parcours für Kinder von 6 bis 14 Jahre bis hin zum Puppen-Theater Sindri (14 und 15.30 Uhr) und zu unterschiedlichen Spielstationen. Straßenmusik und Aktionen der Wirtschaft ergänzen das Programm. Am Bahnhof Bischofshofen können unter dem Motto „Mein regionaler Zug“ Bilder aus der Ortschronik von Bischofshofen besichtigt werden und es wird über das Projekt „ÖBB Senior-Mobil-Berater“ informiert.

Autofreier Tag

... da ist was los!

Freitag, 23. Sept. 2016 • 10 - 17 Uhr

BEGEGNUNGSZONE BISCHOFSHOFEN
Bahnhofstraße - Franz-Mohshammer-Platz

Die Innenstadt wird zur Flaniermeile. Kommen Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad und nutzen Sie das vielfältige Angebot!

10 bis 17 Uhr

STRAßENMUSIK

Zwei geschworene Vorstellungen von Orchester, Musikanten, Musikgruppen und Bläsergruppen sowie die musikalische Verkehrswache der Stadtgaraballa Badkubler

Mit Hilfe: Göttinger

SICHERHEIT & KURBOSSES

- Fahrrad-Sicherheits-Check
- Blindenzelt & Rollstuhlparcours
- Erste-Hilfe-Zelt des Roten Kreuzes
- Infostand der Kinderpolizei der Polizeiinspektion
- Kriminalpolizeiliche Beratung
- EZA Bio-Art-Oldtimer mit Umwelt-Cafe

AM BAHNHOF

- ÖBB-Telex - Mehr regionaler Digital Medien aus der City-Chronik von Buchhändler und Informations über das Projekt - ÖBB Senior-Mobil-Berater

KINDERPROGRAMM

- Roller-Parcours für Kleinkinder
- Fahrrad-Parcours für Kinder von 6 bis 14 Jahre
- Sandkiste
- Puppen-Theater Sindri (14 und 15.30 Uhr)
- Spielstationen vom Jugendtreff Liberty

SENIOREN

- Präferenz im Citybus
- Aktionen der Wirtschaft

RAIKA Bischofshofen auf gutem Weg

Von Steigerungen in allen wesentlichen Geschäftsbereichen konnte Obmann Andreas Holzmann bei der Generalversammlung der RB Bischofshofen mit ihren Filialen in Mühlbach und Pfarrwerfen berichten. So zeugen Steigerungen im Einlagenbereich und im Kreditbereich von stabilen Verhältnissen. „Natürlich ist die Zinspolitik der EZB ein Problem, weil sie die Zinsen in den

Keller treibt. Für unsere Sparer ist dies sehr negativ, für uns als Raiffeisenbank eine große Herausforderung“ betonte Obmann Holzmann. Die Generalversammlung, die einmal jährlich stattfindet, gilt als oberstes Organ der Genossenschaft, weil sie von der Gesamtheit der Mitglieder gebildet wird. Bei dieser turnusmäßigen Wahl gaben die ehrenamtlichen Funktionäre Josef Stock und

Dr. Edwin Pinggera ihren Rücktritt bekannt. Sie wurden für die jahrelange gute Arbeit von Obmann Andreas Holzmann, Aufsichtsratsvorsitzendem Burkhard Madleitner sowie Dir. Mag. Thomas Nussbauer vom Raiffeisenverband Salzburg mit der Ehrenurkunde und der Silbernen Raiffeisennadel ausgezeichnet. Wiedergewählt wurden DI Erwin Unterberger als Vorstandsmitglied und Rudolf Nussbauer als Obmann-Stellvertreter. Neu in den Vorstand und Aufsichtsrat wurden Mag. Nina Thalhammer und DI Dr. Gabriele Saller gewählt, womit sich die 10-köpfige Funktionsriege aus 4 Damen und 6 Herren zusammensetzt.



Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung der RB Bischofshofen: Obmann Andreas Holzmann, Mag. Nina Thalhammer, Dir. Harald Moser, Hermine Meissl, Rudolf Nussbauer, Dir. Peter Rohmoser, DI Dr. Gabriele Saller, DI Erwin Unterberger, Mag. Rosemarie Wicker, Aufsichtsratsvors. Burkhard Madleitner und Mario Erlbacher. Nicht auf dem Foto Thomas Kögl.



Die scheidenden RB Bischofshofen Funktionäre Josef Stock und Dr. Edwin Pinggera mit Dir. Nussbauer, Obmann Holzmann, ARV Madleitner und der Geschäftsleitung. Fotos:RB

AK: Gas geben für mehr Beschäftigung!



AK-Präsident
Stegfried Pichler

Zurzeit sind über 14.300 Salzburgerinnen und Salzburger (inkl. Schulungsteilnehmer) ohne Beschäftigung. Das sind nach wie vor zu viele. Aber: Erstmals seit 2011 ging die Arbeitslosigkeit im Bundesland zurück. Im Österreich-Vergleich steht Salzburg mit einer Arbeitslosenquote von 5,8 Prozent am besten da. Es sind um 0,3 Prozentpunkte weniger als noch vor einem Jahr.

Einen erheblichen Anteil an diesem Erfolg hatte der Pongau. Neben dem Lungau war er der einzige Bezirk mit einem zweistelligen Rückgang der Arbeitslosenzahlen. Um genau 10 Prozent konnte die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich verringert werden. Etwa 1.200 arbeitssuchende Pongauerinnen und Pongauer haben es in diesem Zeitraum geschafft, am Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Damit es so bleibt und noch besser wird, muss richtig gehandelt werden. Jetzt heißt es Gas geben und die Wirtschaft mit Investitionen und Maßnahmen für mehr Verteilungsgerechtigkeit und zusätzlichen Konsum zu stützen. Nur dann können Probleme wie die hohe Langzeitarbeitslosigkeit gelöst werden, die besonders Junge, Alte, Kranke und Niedrigqualifizierte trifft.

Kontakt:
Bezirksstelle Pongau
Gasteiner Straße 29
5500 Bischofshofen
Tel.: 06462 2415



EKZ KARO, Bahnhofstraße 4, 5500 Bischofshofen
Wagrainer Straße 1, 5600 St. Johann im Pongau

facebook.com/palmersstjohann/

Raiffeisen Immobilien – Filiale Bischofshofen



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum! Kaufen Sie Immobilien als Wertanlage!
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Wunschimmobilie zu finden. Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter
www.raiffeisen-immobilien-salzburg.at

Für Informationen und Anfragen steht Ihnen Karin Wimmer in der Raiffeisenbank Bischofshofen unter
Tel.: +43 6462 3033-0 oder per E-Mail: karin.wimmer@bischofshofen.raiffeisen.at gerne zur Verfügung.

Für vorgemerkte Kunden suchen wir Häuser, Wohnungen, Grundstücke.

Gemütliche Maisonette in Bischofshofen – ab Sommer 2017 verfügbar



- Wohnfläche ca. 94 m²
- 2 Balkone
- Gas-Zentralheizung/Pelletsofen
- 1 Tiefgaragenplatz
- Baujahr 1997
- HWB 59 kWh

Kaufpreis: € 260.000,-

(Kaufpreis inkl. 3% vom KP + gesetzl. MzSt. - Kaufpreiskinderungen vorbehalten)

Zwei Ferienwohnungen in Mühlbach/Hkg. – Zweitwohnsitz



- Wohnfläche je 30 m²
- Balkon
- Öl-Zentralheizung
- Baujahr 1978
- HWB 66 kWh

Kaufpreis: je Wohnung € 45.000,-

(Kaufpreis inkl. 3% vom KP + gesetzl. MzSt. - Kaufpreiskinderungen vorbehalten)

Exklusive 4-Zimmerwohnungen in Bischofshofen – Stegfeld



- Wohnflächen von ca. 89 m² bis 115 m²
- Tiefgarage, Lift, barrierefrei
- Sonnige Gärten und große Balkonterrassen
- Top Ausstattung
- HWB 35, fGEE 0,49
- Fertigstellung 2017

Kaufpreis: € 335.000,- bis € 525.000,-

(Provisionstb. - Kaufpreiskinderungen vorbehalten)

Raiffeisenbank
Bischofshofen



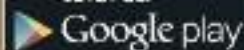
Kontaktlos zahlen mit Karte oder Handy.



**Wenn's um die Bank der Zukunft geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Ihre Pole Position an der Kassa: Zehren Sie jetzt bequem kontaktlos mit Ihrer Raiffeisen Bankomatkarte oder Ihrem Smartphone mit der ELBA-pay App. Einfach, praktisch und sicher, ohne PIN-Eingabe bei Beträgen bis 25 Euro. Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrem Raiffeisenberater oder auf meinbanking.raiffeisen.at.

JETZT BEI



Jetzt ELBA-pay downloaden!



Raiffeisenbank
Bischofshofen



www.raiffeisenbank-bischofshofen.at

Raiffeisen Schulstart-Aktion:

Sumsi Rucksack für alle Erstklassler

Mit vielen tollen Inhalten:

- Sumsi Jausenbox
- Sumsi Stundenplan
- Turnsackerl von FC Red Bull Salzburg

Erhältlich in den Raiffeisenbanken Bischofshofen, Pfarwerfen und Mühlbach. Gültig ab Schulbeginn 2016 für alle Schulanfänger. Solange der Vorrat reicht.



Grandioses Finale beim Bundeswettbewerb Musik in Bewegung

Bereits zum dritten Mal war das Schanzen-
gelände von Bischofshofen Austragung-
ort des Bundeswettbewerbs „Musik in Be-
wegung“. Nach dem Pflichtteil, der tags
zuvor in der Stadt Salzburg am Residenz-
platz durchgeführt wurde, präsentierten die
acht Blaskapellen aus Österreich und Süd-
tirol ihren ca. 10minütigen Showteil im Aus-
lauf der Paul-Außerleitner-Schanze. Bei
traumhaftem Wetter wurde den mehr als
3.000 BesucherInnen ein Blasmusikver-
anstaltung der Superlative geboten: von schö-
nen Walzerklängen mit Tanzeinlagen bis hin
zu stimmungswaltigen Titeln aus der Pop-
musik wurde dem Publikum und den Juro-
ren eine große Show geboten. Der Musik-
verein Althoven am Hausruck aus Ober-
österreich überzeugte die Jury am meisten
und ging als verdienter Sieger dieses Wett-
bewerbs hervor. Über den zweiten Platz
freuten sich die MusikerInnen der Markt-
musik Straden aus der Steiermark. Die
Bürgerkapelle Sterzing aus Südtirol ging

als drittplatziertes Orchester hervor. Der
Pongauer und Salzburger Blasmusikver-
band organisierten auf höchstem Niveau
gemeinsam mit der Stadtgemeinde und dem

Tourismusverband von Bischofshofen ei-
ne hochkarätige Veranstaltung in tollem
Ambiente im Rahmen des Bischofshofe-
ner Festspielsommers 2016.



Absolventen des Musikum

Einen wichtigen Baustein zur Qualitätssi-
cherung der Ausbildung am Musikum bil-
den die Prüfungen. Im abgelaufenen
Schuljahr legten 36 SchülerInnen die Prü-
fung in Bronze ab und 16 SchülerInnen er-
hielten das Abzeichen in Silber. Nur ganz
wenige SchülerInnen schafften das musika-
lische Niveau um sich der dreiteiligen Ab-
schlussprüfung zu stellen. Nach einer
schriftlichen Prüfung in Gehörbildung und
Harmonielehre und einer internen prakti-
schen Prüfung bildet das Absolventenkon-
zert den krönenden Abschluss. Im Musik-

um Bischofshofen stellten sich gleich vier
KandidatInnen dieser Herausforderung:
mit der Klarinette erreichten Tamara Be-
nedek und Petar Lipovac (beide aus
Bischofshofen) jeweils einen guten Er-
folg.

Für ihre herausragenden Darbietungen wur-
den Magdalena Fürthauer (Klavier) und
Benedikt Weissacher (Hackbrett) – beide
aus Pfarrwerfen – mit dem nur äußerst sel-
ten vergebenen Prädikat „Ausgezeich-
net“ bewertet.





SHARP



carta
BÜRO- UND KOPIERTECHNIK GMBH.

**KASSEN-
SYSTEME
SCANNER
DRUCKER
KOPIERER**

DIGITALE DRUCK UND KOPIERSYSTEME

**JETZT NEU, IM ZENTRUM VON
ST. JOHANN IM PONGAU**

COPYSHOP
BÜROMASCHINEN
BERATUNG- VERKAUF-
GERÄTEVERMIETUNG
REPARATUREN
DRUCKERZUBEHÖR

Hauptstrasse 26
5600 St. Johann im Pongau
Tel. 06412/ 5818 Fax DW 10
www.cartat.at mail: carta@sbg.at

TVB-Veranstaltungsvorschau September/Oktober 2016:

16.9.2016, 19.30 Uhr:
**Konzert mit Joachim Csaikl „Harp,
Guitar & Voice“ – Weltladen**
Bischofshofen

25.9.2016, 09.00 Uhr:
Erntedank

8.10.2016, 20.00 Uhr:
**Amselsingen - Hermann-Wielandner-
halle, Bischofshofen**

23.10.2016, 18.00 Uhr:
**Kirchenkonzert „Musik für'n
Gerhard“**
Gedächtniskonzert, St. Rupert

26.10.2016, 18.00 Uhr:
Benefizkonzert Salonorchester
Bischofshofen, Hermann Wielanderhalle

Interview mit Martina Mayr



Sehr geehrte Frau Mayr, liebe Martina: gemeinsam mit Caroline Koller und Klaus Vinatzer bist du vor allem inhaltlich für das Bischofshofener Amselsingen verantwortlich.

Wir sind jetzt das 2. Mal für das Amselsingen verantwortlich. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Jeder von uns bringt seine Liebe zur Volksmusik auf andere Art ein und ich glaube, dass dadurch ein wirklich abwechslungsreiches Programm zustande kommt, bei dem die Vielfalt der Volksmusik erklingen kann.

Worauf dürfen sich die ZuhörerInnen beim Amselsingen 2016 freuen?

Die ZuhörerInnen dürfen sich auf hervorragende Gruppen freuen. Aus unserer Gegend kommen die Höllbergmusi sowie die Gewinner des SN-Preises, die Barbara-zweigerl. Die Tiroler Wirtshausmusi und die Fuchsbartlbanda aus der Steiermark werden für musikalischen Schwung sorgen. Aus Niederösterreich/Wien freuen wir uns auf Ö-Streich, aus Kärnten reisen 8 Männer an, Da 8-Gsang. Traditionell

wirken natürlich auch Gruppen aus Bayern mit: die Familienmusik Hoffmann und die Göllwurzmusi, eine salzburgisch-bayerisches Ensemble.

Warum ist das Bischofshofener Amselsingen so eine Besonderheit?

Beim Amselsingen treten ausgewählte Gruppen an, die durch ihre Unverwechselbarkeit die Volksmusik auf vorbildliche Weise leben. Unser heuriges Thema lautet „Begegnungen“. Die Gruppen sind Garant dafür, dass es in der großen Wielandner-Halle zu diesen Begegnungen zwischen ihnen und dem Publikum kommt.

Was sind nun die nächsten Schritte in der Vorbereitung?

Die wichtigsten Arbeiten sind geschehen. Jetzt koordinieren wir unsere Ideen, sodass ein stimmiges Programm entsteht. Wir hoffen natürlich auf viele BesucherInnen, vor allem aus unserer Umgebung.

Wo liegt in Zukunft der Schwerpunkt dieser Volksmusikveranstaltung?

Wir wollen die Vielfalt und die Schönheit der Volksmusik aufzeigen. Viele Menschen haben Freude daran. Dass es das Amselsingen schon so lange gibt, ist Beweis dafür.

Es gibt eine Vielzahl von hervorragenden Gruppen mit unverwechselbarer Musizier- und Singweise. Ich bin sicher, dass es das Amselsingen noch lange geben wird.



Schon zum Schulanfang daran denken:

Lernhilfen und Löser zu den jeweiligen Unterrichtsfächern.

Lagernd in der Buchhandlung Ranftl in Bischofshofen.

Gerne nehmen wir telefonische Bestellungen unter Tel. 06462-240312 entgegen!



Bischofshofener

Amsel singen

Termin: **8.10.2016**
20.00 Uhr
(Einlass 19.15 Uhr)

Bischofshofen, Hermann-Wielandner-Halle

Teilnehmer und Moderatoren:

- Ö-STRICH, NÖ, W
- HÖLLENGAUSS, S
- GÖLLWURZMUSI, BAYERN
- BARBARAZWEIGERL
- FUCHSBARTL BANDA, ST
- TIROLER WIRTSHAUSMUSI
- FAMILIENMUSIK HOFFMANN, BAYERN
- BARBARAZWEIGERL, S

Moderation: **Caroline Koller**

Karten

20,- bzw. 17,-

Ö-Ticket Verkaufsstellen

www.amselsingen.at



Ellmauthaler

BY MODEN HEDEGGER

Mode für SIE!

Herbst- Beginn

...mit tollen Aktionen von Montag, 5.9. bis Mittwoch 7.9. 2016




TAIFUN

TONI
dress

White Label

SAMOON
...GERRY WEBER

gollehaug

GERRY WEBER
EDITION

5500 BISCHOFSHOFEN · Salzburger Straße 24
Tel. 06462/2332 · mail: mode-ellmauthaler@gmx.at

Festabend beim Oberkrainer-Böhmisch-Festival

Vor 30 Jahren wurde das Geschäftshaus der Familien Ebner und Lechner neu eröffnet. Aus diesem Anlass gab es am Oberen Marktplatz in Bischofshofen von 4. - 6. August ein Jubiläumsfest mit viel Musik. Musiker aus den verschiedensten Genres überbrachten ihre Glückwünsche in Form von musikalischen Darbietungen. Nach einem kleinen Festakt am Vormittag des ersten Tages ging es gleich mit viel Schwung und

guter Laune los. Der Festabend dieses Festivals wurde durch ein 20köpfiges Trompetenensemble fulminant eingeleitet. Mitglieder des André Rieu Orchesters, Böhmsky 7, Harmonikalehrer Kaspar Fischbacher und das Schlagwerkensemble „Magic Percussion“ begeisterten die ZuhörerInnen im vollbesetzten Festzelt. Der Abschluss dieses festlichen Geburtstagsständchens wurde durch eine stimmungsvolle und einzigartige

Darbietung des Operntenors Fritz Steinbacher und seiner Gattin Brigitte, begleitet von einem Bläserensemble des Musikum, zu einem musikalischen Feuerwerk. Geschäftsinhaber Alois Lechner freute sich vor allem über die tollen Darbietungen der mehr als 50 Gruppen, tolle Stimmung und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten bei diesem Festival im Rahmen des Bischofshofener Festspielsommers.



Alles was Rang und Namen hat war beim Jubiläumsfest: Martin und Ingrid Lechner, dazwischen Bgm. Hansjörg Obinger, Pfarrer Laurens, Christine und Alois Lechner, Altbgm. Jakob Rohrmoser, LH-Stv. Christian Stöckl, LA Hans Scharfetter, Anna Gumpold, BH Harald Wimmer, BR Sepp Saller, Anna, Peter, Traudi und Ria Ebner, dahinter Maria und Martin Lechner jun. und Christine Lechner.
Foto: LPB/Neumayr



BRIX ZÄUNE TORE BALKONE GITTER
rundum sicher - rundum schön

Schmuck und Schutz für Haus & Garten! Von traditionell bis topmodern: **BRIX ALU Zäune, Tore & Balkone** bieten für jeden Baustil das passende Modell, vereinen perfekte Technik und Design und sind absolut wetterfest und pflegeleicht. **BRIX GITTER Zäune & Tore** sind sicher, stabil und preiswert, in verschiedenen Ausführungen erhältlich und leicht selbst zu montieren. BRIX gibt die Sicherheit eines österreichischen Traditionsbetriebes, bietet **Top-Qualität** zum **besten Preis**, professionelles Service und pünktliche Lieferung.

„Rundum-Gratis-Beratung“ von der Planung bis zur Montage von Ihrem **Brix-Team** oder den **Brix-Partnern** - im Schau-raum oder gerne auch vor Ort, mit **Gratis-Ausmess-Service**.

Weitere Infos, Termine & **Gratis-Kataloge** erhalten Sie unter **06468 / 200 86**.

SCHAURAUUM SALZBURG
Brix Alu Pfarrwerfen
Dorfwerfen 91
www.brixzaun.com



Benefizkonzert
„Phantom der Oper“
mit dem **Salonorchester Bischofshofen**

Tenor:
Joachim Roth

Mi 26. Okt. | 18.00 Uhr

Bischofshofen, Hermann Wielandnerhalle
VVK 13,- €, AK 15,- €, Jugendliche bis 14 Jahre frei
TVB, Lions-Mitglieder, Musikhaus Lechner

bischofshofener **116**
festspielsommer

Interview Teil 2 mit Obmann Hermann Fleißner und Kapellmeister Stefan Stranger von der Bundesbahnmusik



Hermann, wie siehst du die Blasmusik in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft?

Hermann: Aus meiner Sicht hat die Blasmusik in der Vergangenheit einen gewaltigen Wandel durchlebt. Ich bin jetzt knapp 40 Jahre bei der Bundesbahnmusikkapelle, und wenn ich die Stücke und Programme meiner Anfangszeit mit jenen der Gegenwart vergleiche, stelle ich fest, dass sich die Blasmusik enorm weiterentwickelt hat. Wenn von „Traditioneller Blasmusik“ gesprochen wird, verbinden viele damit Märsche, Polka und Walzer. Viele Musikkapellen haben sich in letzter Zeit jedoch auch in neue musikalische Bereiche vorgewagt. Gerade mit moderner Unterhaltungsmusik konnte die „Eisenbahnermusik“, wie wir vom Großteil der Bevölkerung genannt werden, das Publikum begeistern. Darin sehe ich persönlich auch die Hauptaufgabe unserer Musik: wir wollen die Menschen unterhalten! Denn ein begeistertes Publikum gibt uns die erforderliche Motivation, unsere Freizeit mit der Freude am Musizieren zu bereichern.

Ich stehe auch dem Leistungsdruck, der unter den Musikkapellen entstanden ist, durchaus kritisch gegenüber. Der schmale Grat zwischen „fordern und überfordern“ ist für viele Verantwortliche in den Musikkapellen oft nicht mehr klar erkennbar. Natürlich sollte sich jede Musikerin und jeder Musiker in seiner Leistung nach vorne bzw. nach oben orientieren. Ein Konzertbesuch bei einem der Auswahlorchester zeigt uns, was möglich ist. Dennoch sollte unsere Hauptmotivation immer bleiben, kirchliche und weltliche Anlässe musikalisch zu umrahmen und Konzerte für die Menschen zu spielen. Denn für den blasmusikalischen Alltag kann es nur die traditionellen Blasmusiken geben. Jede Musikkapelle sollte seinen eigenen Weg, in dem sie ihre Stärken sieht, finden und praktizieren. Ob dies mehr in die Richtung symphonischer Blasmusik oder eher unterhaltender Musik geht, bleibt jeder Musikkapelle selbstverständlich selbst überlassen. Gerade mit unserem sehr jungen und engagierten Kapellmeister gehen wir den Weg, den Menschen musikalisch Freude zu bereiten und sie für einige Stunden in die wunderbare Welt der Musik mitzunehmen.

Wie siehst du deine Tätigkeit als Obmann der Bundesbahnmusikkapelle?

Hermann: Die Aufgabengebiete eines Ob-

manns sind sehr vielseitig. Neben einer Vielzahl organisatorischer Maßnahmen innerhalb der Musikkapelle und der Vertretung des Vereines nach außen, ist es für mich sehr wichtig, den Kontakt zu den Vertretern von Stadtgemeinde und Kirche, ebenso zu den anderen Ortsvereinen zu halten. Bischofshofen verfügt über eine sehr große Vielfalt und Anzahl von Vereinen - für mich ein Zeichen einer sehr intakten und lebendigen Gesellschaft.



Stefan, du bist nun seit Juli 2015 Kapellmeister der Bundesbahnmusik. Wie läuft es bisher?

Stefan: Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit standen einige tolle Konzerte am Programm, unter anderem beim Rupertikirtag in Salzburg. Jedoch das Highlight im letzten Jahr war ohne Zweifel das Cäciliakonzert im November, das beim Publikum Begeisterung und Standing Ovationen auslöste, was mich sehr freut und wofür ich sehr dankbar bin. Wir haben bei diesem Konzert die neue musikalische Linie der BB-Musik vorstellen können und diesen Weg will ich auch konsequent fortsetzen. Im Jänner sind wir dann mit vollem Schwung in die Vorbereitung für die CD-Produktion gestartet und nun steht der Filmmusikabend bevor.

Worauf legst du bei deiner Arbeit als Kapellmeister besonderen Wert?

Stefan: Im Vordergrund steht für mich immer, die Freude am Musizieren zu vermitteln. Blasmusik soll für mein Verständnis Spaß machen und unterhalten - sowohl unseren Musikerinnen und Musikern als auch dem Publikum.

Besonders die Unterhaltungsmusik ist ein Bereich, den die BB-Musik seit einigen Jahren immer mehr forciert und die beim Publikum und den Musikern bestens ankommt.

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Stefan: Ich möchte besonders meiner Generation die Faszination Blasmusik näherbringen und beweisen, dass diese Art der Musik facettenreicher ist, als gemeinhin vermutet wird. Mit Konzertabenden wie dem Filmmusikabend zeigen wir dies nun schon seit 10 Jahren.

Auch das traditionsreiche Cäciliakonzert wird heuer zu unserem Jubiläum einige besondere Überraschungen für unser Publikum beinhalten, die man in dieser Form noch nie gehört und gesehen hat.

NATURSTEIN & FLIESENLEGER
MEISTERBETRIEB

Kaserbacher

KA

BERATUNG - VERKAUF - VERLEBUNG

Alois Kaserbacher
Inhaber

5500 Pfarwarten, Pöham 31
Tel.- Fax: 06462-33133 Handy: 0664-2102313
e-mail: steindesign@aon.at

- ◆ Ausbesserungsarbeiten
- ◆ Reinigung
- ◆ Versiegelung von alten und neuen Bodenbelägen aus Naturstein und Fliesen.

Martin-Energetik

Tel. 0681 / 81961519

- ☀ Energetische Hausreinigung
- ☀ Seelenauflösung
- ☀ Handauflegen
- ☀ Shakra-Reinigung
- ☀ Entstörung Wasseradern und Erdreinigung

Johann Pichler ist neuer Schiclub-Präsident

Nach einstimmiger Wahl bei der Schiclub-Generalversammlung übernahm Johann Pichler die Präsidentschaft. Unterstützt von gleich 5 Vizepräsidenten hat er wie schon bisher auch die Geschäftsführer-Agenden inne. Ihm stehen Manfred Schützenhofer als Finanzreferent, Gerhard Krabb als Zuständiger für die Öffentlichkeitsarbeit, Karl Votocek jun. als Schanzenchef, Ernst Lottermoser für die Infrastruktur und Ing. Wolfgang Bergmüller als Finanzreferent zur Seite. Auch der neue Vorstand, bestehend aus Rennleiter, Referenten, Social Media und Rechnungsprüfern umfasst 14 Personen, das Veranstaltungs-OK nochmals 17 Funktionäre.

Ein ganz Großer des Schiclub-Bischofshofen trat hingegen von der sportlichen Bühne ab: Hermann Schütter war 55(!) Jahre Funktionär, von 1961 bis 2008 Finanzreferent, von 2008 bis 2016 Präsident. So war es Schütter und seinen guten Beziehungen zum damaligen Ramsauer Bürgermeister Helmut Schrempf zu verdanken, dass die Sprungbewerbe der Nordischen Weltmeisterschaft 1999 in Bischofshofen ausgetragen wurden. Welchem besonderem Funktionärschlag Schütter angehörte, bewiesen er

und der damalige Präsident Hugo Kassel, die bei Millionen-Investitionen des Schiclubs gleich zweimal mit ihrem persönlichen Eigentum hafteten. Nicht nur dafür wurde Schütter zum Ehrenpräsidenten ernannt und ihm der goldene Ehrenring des

Schiclubs überreicht. Eine ganze Reihe verdienter Funktionäre verließ gleichzeitig mit Hermann Schütter den Verein, unter ihnen auch der bisherige Finanzreferent Robert Wildmann, besser bekannt als Finanzdirektor der Stadtgemeinde Bischofshofen.



Das neue Schiclub-Präsidium: Hans Pichler (Mitte) mit seinen Vizes Manfred Schützenhofer, Karl Votocek jun., Ing. Wolfgang Bergmüller, Ernst Lottermoser; nicht auf dem Bild Gerhard Krabb. Foto: Wolfgang Gschwandner.

Für Sie gelesen „Wunschdenken“ ... erhältlich bei

Bereits seit Frühjahr heurigen Jahres dominiert Bestsellerautor Thilo Sarazzin mit „Wunschdenken“ die heimischen Charts der Sachbücher. Schon 2012 hatte der 1945 geborene und die SPD-Mitgliedschaft inne habende Sarazzin mit „Deutschland schafft sich ab“ einen Riesenerfolg, der auch Riesendiskussionen zur Folge hatte. Er kritisiert in diesem Werk die Mechanismen der Politik und dabei Europa, Währung, Bildung und Einwanderung. Er gibt auch Einblicke, warum Politik ständig scheitert. „Als das Buch ‚Deutschland schafft sich ab‘, in dem ich vor den Gefahren einer falschen Einwanderung und eines radikalen Islam warnte, ließ Kanzlerin Angelika Merkel über den Regierungssprecher verlautbaren, dass dergleichen nicht hilfreich sei und betrieb meine Entlassung aus dem Vorstand der deutschen Bundesbank. Ich konnte damals meine bürgerliche Ehre nur mit Mühe retten“ repliziert Sarazzin.

„Das Falsche zu erkennen, heißt nicht zwingend zu wissen, was das Richtige ist“ ist das absolut ehrliche Eingeständnis des Autors im Vorwort zum aktuellen Buch. Das ändert aber nichts, dass es im Buch heftig zur Sache geht und er in seinen schonungslosen Analysen vom Betrug am Bürger, am Euro, an den Renten, den

Flüchtlings und an der Meinung spricht. Im Buch „Wunschdenken“ kategorisiert er Selbst- und Fremdtäuschung in der Politik: Unwissenheit, Anmaßung, Bedenkenlosigkeit, Egoismus und Betrug bzw. Selbstbetrug.

Beim Aufbau Europas und seines Euros hätte folgendermaßen vorgegangen werden sollen: „Auf die Herstellung des gemeinsamen Wirtschaftsraumes hätten die Einführung einer zentralen Staatsgewalt, die Übertragung der Außenpolitik auf Europa, die Ablösung der nationalen Armeen durch eine europäische Armee, die Einführung eines bürgerlichen Rechts und die Einführung einer gemeinsamen Währung folgen müssen, und zwar in dieser Reihenfolge.“ Denn das Ziel durch die gemeinsame Währung mehr Wohlstand zu schaffen, wurde deutlich verfehlt, ist Sarazzin überzeugt. Wirtschaftsdaten beweisen, dass der Euroraum zu den anderen Industriestaaten seit dem Beginn der Währungsunion zurückgefallen ist.

Kein Mitglied oder die Europäische Zentralbank dürfe für die Schulden und das Missmanagement eines anderen Euro-Landes haften oder zahlen. Und das heißt am Ende auch, wer seine Zinsen nicht mehr bedienen kann, muss den gleichen Weg gehen können wie ein Land, das seine eigene Währung hat. Daraus schlussfol-

gernd: In der Währungsunion muss die Insolvenz eines nationalen staatlichen Haushaltes möglich sein, so Sarazzin und bezieht sich dabei auf Griechenland.

Auch bei Renten und Pensionen verfolgt Sarazzin einen rigiden Standpunkt: „Aus demografischen Gründen wissen wir, dass das Rentenalter steigen und die Rentenhöhe sinken muss. Aber nichts wird getan, was zwar die heutige ältere Generation begünstigt, künftige Rentner und Beitragszahler aber hart treffen wird. Das ist klassische opportunistische Politik, die nur auf den gegenwartsbezogenen Wählerwillen schießt!“

An zwei Beispielen beschreibt Sarazzin den Meinungsbruch der Politik. So werden gerade bei großen Fehlern der Politik die Debatten geschickt von der Sache weggeleitet und emotionalisiert: Wie etwa der ruckartige Ausstieg aus der Kernenergie nach der Fukushima-Katastrophe in Deutschland. Oder die Grenzöffnung nach den dramatischen Bildern an den Küsten Europas. Damit ist die Sachdebatte abgewürgt, der Fehler ist kein Fehler mehr. Er muss also nicht mehr behoben werden. Das ist ein Fehler, wie Sarazzin aufzeigt: „Gutes Regieren braucht Werturteile. Soll Politik aber erfolgreich sein, reichen moralische Maßstäbe nicht aus.“

Erntedankfest und Maximilianbrunnen

Am 25. September 2016 findet um 9 Uhr das traditionelle Erntedankfest bei der Pfarrkirche Bischofshofen unter Beteiligung zahlreicher örtlicher Vereine statt. Im Rahmen der Feierlichkeiten wird der Maximilianbrunnen offiziell eingeweiht, der von der Stadtgemeinde anlässlich des Jubiläumsjahres „Salzburg 200 Jahre bei Österreich“ in Abstimmung mit der Pfarre Bischofshofen im Pfarrgarten am Kirchenvorplatz aufgestellt wurde.

Beim Maximilianbrunnen handelt es sich um einen behauenen Findling. Dieser wurde vom Hochgründeckwirt Hermann Hinterhölzl samt einem bronzenen Ausguss in Form eines Fisches als Schenkung der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt. Wann die Bearbeitung des Steins zum Brunnen erfolgt ist, konnte bis dato nicht zweifelfrei festgestellt werden. Auf jeden Fall war der Brunnen längere Zeit

im Stegfeld aufgestellt, mit einem Schild »Maximilianbründl« versehen und für sein Heilwasser bekannt. Vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde wurde rund um den historischen Brunnen ein ansprechender Ruheplatz geschaffen, der mit Steinplatten verlegt wurde, die aus der Georgikapelle stammen. Das Grundstück wurde von der Pfarre zur Verfügung gestellt.

Zudem lädt unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ der diesjährige „Tag des Denkmals“ am 25. September zu einer kulturgeschichtlichen Reise auf historischen Wegen und Straßen Österreichs ein. In Bischofshofen finden Führungen mit Mag.a Marianne Stöckl und Mag. Josef Voithofer in der Pfarrkirche Hl. Maximilian statt. Treffpunkt ist am Pfarrplatz um 11.15 und 14 Uhr. Nähere Informationen zum „Tag des Denkmals“ unter www.tagdesdenkmals.at.

MP Ofen und Gartenstudio



Paul Mairhofer

Hochwertiger Schauraum

Das MP Ofen u. Gartenstudio Mairhofer in Bischofshofen legt großen Wert auf einen hochwertigen, übersichtlichen, funktionalen Schauraum.

Im MP Ofen und Gartenstudio haben Sie eine Auswahl von über 70 verschiedenen ausgestellten Öfen und Herden, von den 8 Stück im Heizbetrieb sind. Der Ausstellungsraum des Familienunternehmens ist weiters mit 12 exklusiven teils kombinierten Infrarot-Saunen bestückt, welche alle angeschlossen sind, um sie im Echtbetrieb zu testen.

Garten

In der Gartenanlage sind drei Schwimmbäder mit Überdachungsmöglichkeiten, zwei Gartenhäuser und zwei Außensaunen ausgestellt. Ein Gartenteich, den man auch als Schwimmteich konzipieren kann, ziert ebenfalls die Gartenanlage des MP Ofen und Gartenstudios Mairhofer in Bischofshofen.

Herzlich willkommen

Besuchen Sie uns in unserem Schauraum und lassen Sie sich inspirieren und fachmännisch beraten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

MP Ofen u. Gartenstudio Mairhofer
Molkereistraße 10, 5500 Bischofshofen
Tel: 06462 / 5256
www.mp-studio.info



IHRE TRÄUME WERDEN WAHR!



SAUNA & INFRAROT KABINEN



SCHWIMMBÄDER



ÖFEN & HERDE

Molkereistraße 10 · 5500 Bischofshofen
Tel. 06462/5256 · www.ofen-studio.at

Ganz groß in Sachen Mode: Familie Andexer

Gleich mit vier Geschäften sind Anja und Wolfgang Andexer in der SBS-Plattform vertreten: Mit PALMERS und TALLY WEIJL im Karo und mit BENETTON in der Bahnhofstraße 17-19 in Bischofshofen. Mit Palmers, der bekanntesten Marke österreichweit, zusätzlich noch in St. Johann.

Deckt Benetton das gesamte Familien-Equipment in Sachen Mode ab, vom Baby bis zur Dame und den Herren, so kümmert sich Tally Weijl als Trendsetter in Österreich um die Damen und hier bevorzugt um die jungen.

„Wichtig ist uns die persönliche und fachliche Beratung und das unkomplizierte Service“, ist das erfolgreiche Duo überzeugt. Zusammen mit zehn Mitarbeiterinnen schwören die gebürtige St. Veiterin Anja und der gebürtige Großarler Wolfgang auf ihre Stammkundschaft, die rund 80 % der Kunden ausmacht. Auch in



Anja und Wolfgang Andexer

der SBS-Kaufmannschaft sind die beiden Modemacher bestens integriert.

Stellt sich nur noch die Frage: Warum fahren manche Pongauer immer noch zum Einkaufen nach Salzburg oder shoppen unpersönlich online!

Musikbetriebe Lechner - die Erfolgsgeschichte

Als ob es dieses Beweises noch bedurft hätte: Zur Feier von 30 Jahren Musikhaus Lechner-Neubau erfreuten sich 3.000 Musikbegeisterte 3 Tage lang an den tollen Darbietungen von 52 Oberkrainer-Böhmischen Kapellen.

Bereits 1978 gründeten Ingrid und Martin Lechner ein Unternehmen zur Herstellung von Blechblasinstrumenten. 1980 eröffnete Martin mit Bruder Alois als Geschäftsführer, ein zweites Musikhaus in der Raiffeisenstraße, das 1985 einem Brand zum Opfer fiel. Die prompte Neuerrichtung als Wohn- und Geschäftshaus erfolgte zusammen mit Anna Gumpold vom Schützenhof. Seit 2000 führen Alois Lechner, Gattin Christine und Tochter Christine das Musikhaus selbständig. Die Musikbetriebe Lechner blicken in eine positive Zukunft, da sich bereits die 2. Generation mit Martin Lechner jun., der den Blasmusikinstrumentenbetrieb weiterführt und Christine Lechner jun. für das Unternehmen stark macht.



Martin und Alois Lechner

Auch in der großen Stunde des Erfolges un- vergessen: Der "Goas- berg Sepp", Josef Lechner, als Begründer und 1. Kapellmeister der B a u e r n m u s i k Bischofshofen, der seinen Söhnen Martin und Alois ihr großes musi- kalisches Talent wohl schon in die Wiege legte.

Erfolgreiches Jubiläum



Seit mittler- weile 15 Jah- ren steht das Kürzel SBS für regionalen Einkauf in den drei Pongauer Gemeinden

St. Johann, Bischofshofen und Schwarzach. Im Jahr 2001 hatten die Verantwortlichen der örtlichen Werbe- und Aktions- gemeinschaften die Idee, sich zu einer gemeinsamen Platt- form zusammen zu schließen. Das Kürzel SBS war schnell gefunden und diente als regio- naler Gegensatz zur vielbewor- benen „Shopping City“ im Sü- den Wiens – wieso nicht von denen abkupfern, gegen deren Einfluss wir ankämpfen wollen, hatte man sich gedacht.

Nach eineinhalb Jahrzehnten können die Verantwortlichen von SBS zu Recht sagen, dass ihr Einsatz gegen den Abfluss der Kaufkraft in die Shopping- Center rund um die Landes- hauptstadt Salzburg erfolgreich war und weiterhin ist. Rund eine Million verkaufter SBS- Schecks pro Jahr sprechen eine deutliche Sprache und sind ein Bekenntnis zum Einkauf im Zentralraum des Pongaus. Ins- gesamt wird durch die SBS Plattform eine Kaufkraft von rund 5 Millionen Euro pro Jahr gebunden – eine Summe, die uns allen zu Gute kommt, weil sie die Arbeitsplätze und die Lebensqualität in unserer Regi- on sichert. Damit das so bleibt, bewirbt die SBS Plattform auch weiterhin den Einkauf in den drei Orten mit Unterstützung der Gemeinden und den Beiträ- gen der Mitgliedsbetriebe.

Und ein besonderer Dank gilt natürlich unseren treuen Kun- den, die regionale Vielfalt zu schätzen wissen.

Mag. Markus Roskopf,
Geschäftsführer SBS

WIR SIND DABEI!

Viel Spaß in der Pongauer Einkaufsmeile.

SBS

BISCHOFSHOFEN

ADELSBERGER X-DREAM Mode
ANNA'S Wellness-Studio
ANTOSCH REIFEN Reifenhandel
BENETTON STORE
BUBBLES BABY- & KINDERWELT
CAFÉ BAUER
DÄNISCHES BETTENLAGER
DROGERIE Gabriele Sattlercker
EDELBRENNEREI Lackner
E.&G. Werbeartikel, -textilien
FUSSL Modestrasse
HEDEGGER Modehaus, Eilmauthaler
HEIGL Dachdeckerei-Glaserei
HERVIS SPORT
Dr. HESS Steuerberatung
HOLZMANN Radsport
LACKINGER Drogerie
LAGERHAUS
LEWEKE Lederwaren
LÖWEN APOTHEKE Mag. Christine Pfeiffer
LOZI'S Schalteria CAFE
MARIEN-APOTHEKE Mag. Lämmerhofer
MOBILITO Mobilitätszentrale Pongau
MUSIKHAUS LECHNER
MP Ofen + Gartenstudio
NAUER Optik, Goldschmied
NOVAK Schuhhaus
PLAN B Gastronomie
QUICK Schuh
REICO HUBER Raumaussattung
SALLABERGER Raumgestaltung
SCHEIBENFLUG Horst, HiFi, Elektro
SCHMIDL WERNER Holzbau
STADTGEMEINDE BISCHOFSHOFEN
STEPAN DRUCK Druck & Grafik
TANNENBERGER Blumen
TEUFL Bernd Uhren, Goldschmied
TOFERER Möbel-Einrichtungshaus
TOM Design Werbeagentur
TREPUNKT MOTORSPORT
VIERTHALER Autohaus
VÖGELE Mode
WELTLADEN

Alle Geschäfte im KARO:

BÄCKEREI UNTERKOPFLER
DEPOT
SPORT JUSS
INTERSPAR
DM
BONITA
SEGAFREDO
ROMA FRISURBEDARF
TALLY WEIJL
PALMERS
SPIELZEUG COMPANY
TOM TAILOR
C & A
RENO
S.OLIVER
COLLOSEUM
LE CLOU
BEZIRKSBLÄTTER PONGAU



www.sbsshopping.at

Kaderschmiede Hermann Wielandner Sportmittelschule

Mit dem Schuljahr 2014/15 erfolgte der Start zur Neuen Mittelschule (NMS) unter Beibehaltung der bewährten Schulschwerpunkte Sportklasse und ECO-Klasse. Die Sportklasse setzt als Schwerpunkte für begabte und sportliche interessierte Kinder unter anderem auf 7 Stunden Sport wöchentlich durch qualifizierte Sportlehrer und eine umfassende sportliche Ausbildung. Aber auch die Gemeinschaftserziehung, der Spaß und die Freude am Sport und die Teilnahme an Wettbewerben kommen dabei nicht zu kurz.

Tolle sportliche Erfolge

Beim Aufzählen der sportlichen Erfolge weiß man gar nicht, wo anfangen: Da weist die Bilanz Bezirksmeistertitel in der Fußball-Schülerliga, im Mädchenfußball und gleiche mehrere im Geräteturnen, Cross Country und Faustball aus. Aber auch Stockerplätze bei der Landesmeisterschaft in Schi Alpin, Schicross und Cross Country stehen zu Buche.

Olympische Spiele für Lebenshilfe

Ein Fixpunkt in jedem Sportjahr sind die Olympischen Spiele für die Lebenshilfe, die jeweils von der 4. Sportklasse organisiert werden. Dabei geht es nicht nur um die sportliche Leistung, sondern vor allem um das gegenseitige Kennenlernen und den Abbau von Berührungsängsten. Auf dem „Olympiaprogramm“ stehen der 40 Me-

ter-Lauf, Standweitsprung und Ballwerfen, wobei jeder Athlet von einem Schüler der Sportklasse betreut wird.

Abgerundet wird der sportliche Nachmittag mit einer Siegerehrung mit Pokalen und Urkunden für alle Teilnehmer und einer gemeinsamen Jause zum Abschluss, wie Sportlehrer Thomas Kaserbacher mit viel Freude betont.



Bei soviel liebevoller Betreuung gelingen große und weite Sprünge. (Fotos:NMS)



Die SchülerInnen der Sportklasse mit den Lebenshilfe-Olympioniken.

STEPAN DRUCK VERABSCHIEDET EINE LEGENDE

PETER VOGLER GEHT NACH
43 JAHREN MIT 31.8: IN PENSION

Wir bedanken uns für deine tolle Arbeit und... *Loyalität!*





Rückblicke auf Juni, Juli und August 1996

Wer feierte in diesen Monaten nicht aller Geburtstag: Das Musikhaus Lechner den 10er, die Meißnitzer Shell-Tankstelle sowie die Hermann Wielandner Hauptschule 25, VW-Vierthaler 50, Eisschützen und Naturfreunde den 75er, der Arbeitergesangsverein den 90er und die Bundesbahnmusikglocke gar den 100er. Und was bestimmte die Schlagzeilen: Aus für Montessori Betreuung; Kein Sommerkindergarten; 4.000 Besucher beim Schürzenjägerkonzert; Mühlbach Meister in 1. Klasse Süd; Turbulenzen beim BSK: Konrad Schnitzer führt Geschäfte und Richard Keser bleibt Trainer. Und was hielten Robert Pirnbacher und Lorenz Weran-Rieger sonst noch u.a. in Wort und Bild fest:

Musikantenstammtisch beim Reitsamerhof

Als „Einkehrwirtshaus“ hat der Reitsamerhof im Werfener Ortsteil Imlau schon seit 1709 Tradition. Nunmehr ist der Landgasthof jeden zweiten Mittwoch im Monat Treffpunkt für die Volksmusikfreunde. Zum 1. Musikantenstammtisch kamen der Schwab Franz, der Blühnbacher Zwoagsang und Musikanten aus der Umgebung. Wie prophezeit doch Moderator Philipp Meißl gleich zu Beginn des Abends: „Dös wa do glacht, a Wirtshaus homma no imma laa dasunga!“ Weit nach Mitternacht bewahrheitete es sich.



Foto unten links: Die „Musikantenwirtsleut“ Irmgard, Silvia und Thomas Gschwandner haben Philipp Meißl in die Mitte genommen. Foto:LWR

Karl Seiringer ist neuer Perchtenhauptmann

Seit den 50er-Jahren war Hans Strobl im B'hofener Perchtenverein tätig. Vom Zeugwart brachte es der „Tüchl-Percht-Träger“ bis zum Perchtenhauptmann. Nunmehr wurde Hans Strobl von seinem Verein zum Ehrenhauptmann auf Lebenszeit bestellt. Nachfolger des verdienten Perchtenhauptmannes ist Karl Seiringer, der den Perchtenumzug wieder auf seine ursprünglichen Wurzeln, das Brauchtum, zurückführen will und der Verkitschung eine klare Absage erteilt.



Bei der Ehrung des alten Perchtenhauptmannes: Rupert Steiner, Alexander Kantner, Hauptmann Karl Seiringer, Ehrenhauptmann Hans Strobl, Gauobmann Hans Strobl, Pepi Kantner und Vbgm. Jakob Rohrmoser. Foto:Andreas Kreuzhuber

Olympia-Erwartungen nicht erfüllt

Mit großen Hoffnungen auf ein erfolgreiches Abschneiden bei den Olympischen Spielen starteten Europameister Patrick Reiter und Sergej Klischin nach Atlanta. Dort kam es allerdings nur zu erfolglosen

Kurzauftritten, die nicht nur für die beiden Sportler eine herbe Enttäuschung waren.



Erwartungsvolle Gesichter bei der Verabschiedung durch Judoverein und Gemeinde: Patrick Reiter, Stefan Würnitzer, Rupert Kreuzberger, Bgm. Herbert Haselsteiner, Sergej Klischin und Sportausschussvorsitzender Matthias Schwarzenberger. Foto: LWR



MOLKEREI-ABHOLMARKT

Mit umfangreichem Käsesortiment sowie Frischmilchprodukten zu

BESTPREISEN

Nutzen Sie die Möglichkeit, trotz kleineren Mengen zu Großhandelspreisen einzukaufen.

Auch für Privathaushalte • Laufend Aktionen und Sonderangebote • Jeden Donnerstag frisches Holzofenbrot



Bischofshofen

(in der ehemaligen Molkerei)

Unsere günstigen
PREISE
werden garantiert auch
Sie überzeugen!

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 - 11.00 Uhr · Tel. 06462/2406

Sich der Vergänglichkeit bewusst werden



Ing. Hubert
Lienbacher †

Wenn ich so in meinem Garten sitze, den Blick zwischen Lavendel und Salbei schweifen lasse, die Gedanken zwischen heute und gestern ziehen, dann wird mir bewusst wie vergänglich alles ist. Nicht nur die Natur. Gartenkollegen wie Hans Haidenberger und Engelbert Brandner wurden aus dem Leben gerissen, in ihren Gärten blüht und sprießt es prächtig wie eh und je. Doch in ihren Familien klappt ein Loch und es herrscht tiefe Traurigkeit. Genau wie bei Hubert Lienbacher.

Schon bei der ersten Rundfunkmeldung an jenem verhängnisvollen Freitag, als vom Absturz eines 56-jährigen Werfen-Imlaers auf der Torsäule die Rede war, dachte ich, doch nicht der Hubert! Als mich Hansjörg nach dem SPÖ-Bundesparteitag anrief, wurde es zur traurigen Gewissheit: Doch der Hubert! Aus und vorbei. Für einen, der immer vor Kraft strotzte, der kletterte, Schitouren ging, Motorrad fuhr. Wie oft hatte er bei Unfällen dem Tod schon

ein Schnippchen geschlagen und dann beendet ausgerechnet ein fehlgeleiteter Stein sein Sein.

Viele Jahre durfte ich als Vizebürgermeister mit ihm als Bauamtsleiter (heute Stadtbauamtsdirektor) zusammenarbeiten. Manchmal musste die Politik den hemdsärmelig und mit viel Erfahrung am Bau agierenden, die Gemeinde wie seine eigene Firma betrachtenden Lienbacher, einbremsen. Aber gibt es ein größeres Kompliment für einen Beamten, als dass er die Firma, in der er arbeitet, wie seine eigene führt? Wie bequem war es doch manchmal für die Politik, den Beamten an die Front zu schicken, und die unangenehmen Dinge erledigen zu lassen. Das tat er in seiner ihm eigenen Art, nicht unbedingt diplomatisch, aber immer nach bestem Wissen und Gewissen. Einen höheren Lokalpolitiker, der von ihm erhaltene persönliche Interna ausplauderte, bestrafte er bis zu dessen Lebensende mit reduzierter Wertschätzung. Aber auch andere, die nicht seiner Arbeitsauffassung entsprachen, waren im suspekt. Ich saß oft stundenlang mit ihm im Bauamt, um mir schwer in den Kopf gehende Bausachen erklären zu lassen. Die Situation konnte

nicht so schwierig sein, als dass Hubert nicht eine technische Lösung gefunden hätte. Geht nicht, gab's nicht, bei I.H.L. Gab's im Sport- oder Technikbereich etwas besonders Innovatives zu besorgen, dann setzte er sein umfangreiches Netzwerk in Bewegung, und in ein paar Tagen hatte man es.

Eines Tages hatte es für Hubert mit der Arbeit im Stadtbauamt Bischofshofen ein Ende. Da machte er den nächsten Karriereschritt und wurde selbständiger Projektentwickler. Was er da in kurzer Zeit an Projekten in Angriff nahm und umsetzte, war beeindruckend. Noch kürzlich, nach einer GV-Sitzung, an der er für das H&M-Projekt der Gemeindevertretung Rede und Antwort stand, saßen wir nachher beim Schützenhof gemütlich zusammen. Ich währte ihn beruflich und privat auf bestem Weg. Und er sich wohl auch, unter anderem auf dem zu manchem Berg, von dem es letztendlich kein Zurück gab. Unvergessen die Persönlichkeit Huberts, aber auch das wohl hunderte Male am Telefon gehörte, sehr bestimmte, manchmal leicht genervte „Lienbacher“.

(LWR)

MEISTERWERK AUF ALLEN EBENEN



PERFORMANCE IN JEDEM DETAIL



AB €29.990,- BEI ALLEN ALFA ROMEO PARTNERN.

ALFA ROMEO AT
Symbolfoto, Angebot freibleibend inklusive Händlerbeteiligung, Verbrauch: 4,2-8,5/100km, CO₂-Emissionen: 109-198g/km

ALFA ROMEO GIULIA

La meccanica delle emozioni 

Autoschober GmbH Gasteinerstraße 83, 5500 Bischofshofen, 06462/32988, www.autoschober.at

AUFTAKT

zum Familienfest
Pfarrplatz Bischofshofen

am SAMSTAG
3. September '16
19.00 Uhr, Eintritt 7 €

Junge Musikanten stellen sich erstmals einem großen Publikum vor

Junge St.Johanner Tanzmusi

Hoferau Musi

Goasberger Tanzmusi

Pongauer Oimrauschmusi

Kinderklong „Rei Ha Wei Pfarrwerfen“

FAMILIENFEST

11:00 - 13:00 Uhr Fröhschoppen mit der
Bauernmusikkapelle
Bischofshofen

11:00 - 13:00 Uhr Fleischkrapfen mit
Sauerkraut u.a.
(Selbstabholung möglich)

ab 14:00 Uhr Bauernkrapfen frisch aus der Pfanne
Kaffee und Kuchen

11:00 bis 15:00 Uhr Kinderprogramm (Hüpfburg, Kinderschminken, Basteln,...)
Tombola

Musikalische Umrahmung mit der GOASBERGER TANZLMUSI

Auf Ihr Kommen freut sich die ÖVP Bischofshofen.

SONNTAG
4. September '16
ab 10.00 Uhr, Eintritt frei



DAS FEST FINDET BEI JEDER WITTERUNG STATT!